

## IIZ-Koordinationsstelle

(Merkblatt ACM -2)

### Aufgaben der IIZ-Case Manager/-innen

Case Management ist ein Verfahren zur Strukturierung eines ressourcenorientierten Handlungsprozesses mit einem Netzwerk von involvierten Akteuren und Institutionen.

Case Management hat zwei Stossrichtungen: Einerseits die Verbesserung und Koordination des Ressourcen-Netzwerkes der betroffenen Person, andererseits die Stärkung der persönlichen Befähigung dieser Person, Hilfsquellen zu erreichen und selbst Ressourcen zu nutzen.

Case Management bedingt die Offenlegung des Bearbeitungsstandes in den jeweiligen Institutionen.

Die einzelnen Verfahrensschritte im Case Management sind: Standortbestimmung, Zielsetzung und Planung von Handlungsschritten, Umsetzung, Überwachung und Steuerung, Evaluation.

### Aufgaben der Case Manager/-innen im Rahmen von IIZ

Im IIZ-Standortgespräch (IIZS) werden mit dem IIZ-Klient/der IIZ-Klientin Ziele formuliert und ein *verbindlicher* Handlungsplan mit den entsprechenden Massnahmen erstellt. Eine Person aus dem anwesenden Case Team (CT) übernimmt für den IIZ-Prozess das Case Management. Er/sie überwacht die Umsetzung des Handlungsplans resp. der Massnahmen, d.h. er/sie

- setzt gemeinsam mit dem IIZ-Klient/der IIZ-Klientin die Massnahmen um und begleitet und unterstützt diese bei Bedarf
- ist die Hauptansprechperson während des IIZ-Prozesses für das CT und den IIZ-Klient/die IIZ-Klientin
- bespricht und unterschreibt den IIZ-Handlungsplan zusammen mit dem IIZ-Klient/der IIZ-Klientin innerhalb 2 Wochen nach dem IIZS (*1 Exemp. z.Hd. IIZ-Koordinationsstelle!*)
- überwacht Fristen und Termine gemäss Handlungsplan und ist legitimiert, die beschlossenen Massnahmen wo nötig bei den übrigen Case Team Mitglieder einzufordern
- informiert über das *CaseNet* das Case Team regelmässig, mindestens aber alle 2-3 Monate über den Verlauf der Massnahmen-Umsetzung (z.B. „*es läuft alles gut. Massnahmen werden wie geplant durchgeführt*“ oder „*es gibt Schwierigkeiten. Massnahme Nr. 2 musste verschoben werden, da gesundheitliche Situation der Klientin sich verschlechtert hat*“ etc.)
- initiiert bei Bedarf ein bilaterales Gespräch oder ein zweites IIZS, falls der Handlungsplan nicht umgesetzt werden kann (z.B. weil die Anspruchsberechtigungen ändern, der Gesundheitszustand es nicht mehr zulässt etc.)
- teilt über das Forum von *CaseNet* der IIZ-Koordinationsstelle mit, wenn der Handlungsplan umgesetzt ist und der Fall abgeschlossen werden kann.